

Verzeichnismedien 2017 – Top-Werte für Vertrauen

Online erstmals knapp vor print

Willich/Berlin, 20. März 2018 - Zuverlässigkeit und Vertrauen sind in Zeiten von Fakenews Attribute, die sich nicht jeder auf die Fahne schreiben kann. Sozialen Medien und Suchmaschinen vertrauen nach jüngsten Studien (Edelmann Trust Barometer 2018) gerade mal knapp über die Hälfte der Befragten. Ein Wert von über 80 % sticht da gewaltig heraus.

Die Verzeichnismedien als Protagonisten der lokalen Suche verdienen diesen Spitzenwert nach den Ergebnissen der jüngsten, vom Marktforschungsinstitut Ipsos durchgeführten repräsentativen Nutzerstudie, die von den Branchenverbänden [vdav] und vft seit mehr als 15 Jahren regelmäßig durchgeführt wird.

80,2 % der Befragten schätzen die Inhalte der Verzeichnisse, also in erster Linie der Telefon- und Branchenverzeichnisse, als vertrauenswürdig ein. Auch in Sachen Nützlichkeit (87,6 %) und Usability (über 85 %) schneiden diese Medien herausragend ab. Kein Wunder, dass auch in Zeiten marktbeherrschender Suchmaschinen allen Unkenrufen zum Trotz weit über 90 % der Deutschen gerade Verzeichnisse als ihre vertraute und vertrauensvolle Findeoption bei der Suche nach Kontakten, Dienstleistern und Angeboten nutzen.

Der Medienwandel macht sich allerdings auch in dieser Sparte deutlich bemerkbar. Während die Nutzung über stationären PC nur leicht auf 51,2 % stieg, hat die Nutzung der mobilen Angebote im letzten Jahr um ein Fünftel auf nunmehr 30,2 % zugenommen. Damit nutzt fast jeder dritte Deutsche die mobilen Angebote von Telefon- und Branchenverzeichnissen.

Trotz dieser zunehmenden Digitalisierung nutzen allerdings fast die Hälfte der Deutschen nach wie vor auch die Print-Ausgaben der Verzeichnismedien. Gerade die Generation 60+ bevorzugt die für sie unverzichtbaren gedruckten Verzeichnisse. Fast 70 % dieser Altersgruppe verweigert sich ganz der Nutzung digitaler Online-Angebote. Grundsätzlich gelten auch bei den Verzeichnismedien die Grundsätze: Je jünger die Nutzer, desto größer die mobile und die Online-Nutzung, je älter die Nutzer und je ländlicher die Umgebung, desto höher die Print-Nutzung.[nbsp]



Branchenchef Olaf H. Tonner gibt trotz des Trends hin zu den digitalen Angeboten ein klares Statement für die weitere Zukunft der gedruckten Verzeichnisse ab: „Neben den Online- und den mobile Angeboten werden auch die Print-Verzeichnisse in den nächsten Jahren ihren festen Platz in unserem Angebots-Mix haben. 50 % sind ein herausragender Wert für ein nach wie vor quicklebendes und stetig optimiertes Medium.“

Verzeichnismedien sind über alle medialen Kanäle eine der Top-Adressen für die Geschäftsanbahnung. Für die deutschen KMU sind die Verzeichnisse nach wie vor ein genialer unverzichtbarer Umsatzbringer. Auch ohne eigene top-aktualisierte Webseiten profitieren der lokale Handel, das Handwerk und die Freiberufler von hohen Reichweiten und leichter Auffindbarkeit dort. Branchenschätzungen zufolge werden über die Verzeichnisse für die lokale Wirtschaft jährlich mehr als 30 Milliarden Euro für Dienstleistungen und Aufträge generiert.

Der **[vdav]-Verband deutscher Auskunfts- und Verzeichnismedien e.V. (vdav.org)** wurde 1920 gegründet und ist die Interessenvertretung von insgesamt 150 meist mittelständischen, oft familiengeführten Medienunternehmen, die mit Produkten und Angeboten rund um die lokale Suche wie den Gelbe Seiten, Das Telefonbuch, Das Örtliche, 01188.com oder gewusst-wo täglich Millionen von Kontakten herstellen. Damit generieren sie ganz erhebliche Umsätze insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, Handwerker und Freiberufler. Direkt und indirekt sichern diese Medienunternehmen rund 30.000 Arbeitsplätze in Deutschland.

Verzeichnismedien – Kommunikation sichern – Wirtschaft fördern

Der **vft – Verband freier Telefonbuch- und Auskunftsmedien e.V.** wurde im Jahr 2000 gegründet. Aktuell setzt er sich aus über 30 regional tätigen, von der Telekom AG unabhängigen Telefon- und Branchenbuchverlagen zusammen. Die Mitglieder gaben im vergangenen Jahr 11 Mio. Bücher heraus. Der Verband grenzt sich klar von unseriösen Anbietern von Verzeichnismedien ab und bündelt die regionalen Kompetenzen sowie Interessen seiner Mitglieder. Ebenso wichtig ist dem Verband die Bekanntmachung der Bücher der vft-Verlage als attraktive Werbemedien für überregional aktive Kunden.

Insgesamt erwirtschaften die Mitgliedsunternehmen beider Verbände rund eine Milliarde Euro im Jahr und belegen damit im Ranking des ZAW Zentralverbands der deutschen Werbewirtschaft Platz Sechs unter den Werbemedien in Deutschland.



Ihr Ansprechpartner für Rückfragen

Rhett-Christian Grammatik

Geschäftsführer

[vdav] - Verband Deutscher Auskunfts- und Verzeichnismedien e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 2156.7743857

Mobil +49 170 5 111 111

grammatik@vdav.org

Bei Veröffentlichung Belegexemplar erbeten.

[*vdav*]